

[1060.] Von eleganten Lieferungswerken, besonders solchen, welche mit Bildern verziert und einer größern Verbreitung durch Colportiren fähig sind, erbitte ich mir stets 15—20 Exempl. des ersten Heftes zur Fuhre.

Carl Bein in Sondershausen.

[1061.] **Leipziger Bücheranction**
den 11. Februar 1856.

Zu der an oben bemerktem Tage beginnenden Bibliotheken-Versteigerung der Herren Appellationsrath von Bose, Oberhofprediger Dr. Francke in Dresden und Domherr Prof. Dr. Krehl in Leipzig ersuchen wir unsere werthen Geschäftsfreunde, die zu ertheilenden Aufträge auf's schleunigste uns gef. einzusenden und promptester, sowie billigster Besorgung derselben im Voraus sich versichert zu halten.

Kössling'sche Buchhdlg. in Leipzig.

[1062.] **Zur gest. Beachtung!**

In dieser Messe muß ich mir
alle Disponenden

freundlich verbitten.

Reutlingen.

Carl Wäcken.

[1063.] **Keine Disponenden!**

Der Wunsch, mit jenen Künstlern, deren Blätter wir in Commission übernommen haben, rein abzurechnen, und das Erscheinen neuer Auflagen einiger unserer Verlags-Artikel nöthigt uns zu der Bitte, „in künftiger Oster-Messe uns nichts zur Disposition zu stellen, sondern alles nicht Verkaufte zurückzusenden.“

München, im Januar 1856.

Mey & Widmayer.

[1064.] Ich erkläre schon jetzt hierdurch, daß ich von

Sahn, Friedrich d. Gr.

mir weder einzelne Lieferungen, noch das complete Werk disponiren lassen kann. Ich bitte, dieses zu beachten, damit alle unnöthige Schreiberei erspart wird.

Besser'sche Buchhandlung
(W. Herz) in Berlin.

[1065.] **Zur Notiz für L. O.-M. 1856!**

Ich erwarte in dieser O.-M. alle frühern Disponenden zurück, und gestatte überhaupt keinerlei Disponenden, selbst nicht bei den sehr entfernt wohnenden Herren Collegen.

Auf feste Rechnung oder zum Baarpreise gelieferte, sowie aufgeschnittene oder beschmutzte Artikel nehme ich niemals zurück.

An alle Saldo-Restanten liefere ich vor nicht erfolgter Ausgleichung der frühern Rechnung Nichts mehr à Conto, und nach Befinden auch nicht gegen baar.

Leipzig, Januar 1856.

Ign. Jackowitz.

[1066.] **Zur gest. Notiznahme.**

Denjenigen meiner geehrten Herren Geschäftsfreunde, welche auch mein, unterm 30. Novbr. 1855 erlassenes Circulair vielleicht ganz unberücksichtigt — wie dies bei der jetzt so großen Menge von Circulairsen wohl sehr häufig zu geschehen pflegt — bei Seite gelegt, bemerke ich hierdurch wiederholt, daß nicht nur alles von Herrn S. Gubner in Leip-

zig in Rechnung 1855 Gelieferte, sondern auch alles genanntem Herrn aus Rechnung 1854 Disponirte des von mir herausgegebenen „Album, Bibliothek deutscher Originalromane. Jahrg. 1853—55, sowie der daraus erschienenen, in obengenanntem Circulair specificirten „Separatausgaben“ auf mein Conto zu übertragen ist.

Ich bemerke hierbei noch ausdrücklich, daß ich für dieses Jahr, behufs einer genaueren Controlle, durchaus keine Disponenden gestatten kann, und demnach alles nicht Abgesetzte zur Oster-Messe zurückerwarte.

Achtungsvoll

Prag, 22. Januar 1856.

Expedition des Albums.

Den Verlegern katholischer Literatur

[1067.] zur gef. Notiznahme, daß ich von sämmtlichen in meinem

„**Illustrierten Sonntags-Blatt für katholische Familien**“

befindlichen Holzschnitten, die mit größter Sorgfalt ausgeführt und für jedes Format passend sind, **Eliches** ablasse.

Hiermit verbinde ich zugleich die Anzeige, daß ich in meinem Atelier sowohl Zeichnungen, als auch Holzschnitte,

die im katholischen Sinne aufgefaßt werden müssen,

ausführen lasse. Die Verbindungen mit allen Künstlern, die für dieses religiöse Genre vorzugsweise passen, sowie die Ausdehnung meiner xylographischen Anstalt geben Garantie für richtige, schnelle und gute Ausführung.

Neuschönfeld bei Leipzig,
im Januar 1856.

Adolf Henze.

[1068.] **Druck-Maculatur.**

Gesucht werden einige Hundert Centner Maculatur, etwa in Größe der vor einiger Zeit in Leipzig verauctionirten kathol. **Illustr. Zeitung.**

Offerten erbitte unter Angabe des Vorrathes franco.

Magdeburg, Januar 1856.

Gustav Ebers.

[1069.] Sollte einem der Herren Collegen der jetzige Aufenthaltsort eines Herrn **Karl Naumann**, welcher sich Regier.-Assessor nennt, bekannt sein, so würde ich für gefäll. Mittheilung desselben sehr dankbar sein.

Gern erkläre ich mich bereit, über besagten Herrn nähere Auskunft zu geben.

Torgau, d. 22. Jan. 1856.

Friedr. Jacob.

[1070.] **Anfrage aus Holland.**

Herrn Buchhändler, welche die bei ihnen erscheinenden Schriften im Fache der Literatur und schönen Wissenschaften in einem der meist gelesenen Monats-Blätter Hollands angekündigt zu sehen wünschen, werden gebeten der unterzeichneten Redaction, durch Vermittlung des Herrn Buchhändler **Johannes Müller** hieselbst, ein Exemplar zukommen zu lassen. Die Redaction gibt die Versicherung, daß sie eine schleunige Ankündigung der ihr zugesandten Schriften in ihre Zeitschrift aufnehmen wird.

Amsterdam, Januar 1856.

Die Redaction der Zeitschrift
de Gids.

[1071.] Eine Doppelliste — einmal alphabetisch und dann nach Städten geordnet — zu Versendungen, Continuationen und anderen buchhändl. Arbeiten geeignet und zunächst für meinen Gebrauch eingerichtet, lasse ich für 10 S \mathcal{H} — 4 für 1 \mathcal{R} baar ab.

Georg Wigand in Leipzig.

[1072.] **Zu erfolgreichen Inseraten**

empfehle ich die in meinem Verlage erscheinenden Zeitschriften:

1. **Pesth-Dfener Zeitung.**

Amtliches Blatt, erscheint täglich, ebenso wie das

2. **Budapesti Hirlap.**

Beide Zeitungen sind stark verbreitet, und kommen, weil jede amtliche u. Kundmachung darin aufgenommen werden muß, in alle Bureaus, Comptoirs, mit Einem Worte in aller Hände, so daß Anzeigen aus allen Zweigen der Literatur von Erfolg sind.

3. **Pesti Napló.** (Auflage 3000.)

Politischen, schönwissenschaftlichen und allgemeinen Inhalts, erscheint täglich. Insertions-Gebühren: in der P.-D. Zeitung und B.-P. Hirlap die 5spaltige Petitzeile 6 kr. oder 2 $\mathcal{R}\mathcal{H}$, bei mehrmaliger Wiederholung 4 kr. oder 1 $\frac{1}{2}$ $\mathcal{R}\mathcal{H}$; Belege werden mit à 6 $\frac{1}{2}$ $\mathcal{R}\mathcal{H}$ berechnet; im Pesti Napló die 5spaltige Petitzeile 1 $\frac{1}{2}$ $\mathcal{R}\mathcal{H}$ = 5 kr.

Bei Ankündigungen bitte ich eine entsprechende Anzahl des Werkes mir à Condit. einzusenden, und sichere ich beste Verwendung zu!

Pesth, Januar 1856.

Gustav Emich.

[1073.] **Zu Inseraten**

empfehlen wir als sehr wirksam die in unserem Verlage erscheinenden

Bilder der Zeit.

Eine illustrierte Chronik der Gegenwart.

Zweiter Jahrgang 1856.

Wöchentlich eine Nummer mit vielen ausgezeichneten Holzschnitt-Illustrationen, und während des Erscheinens des Jahrgangs eine Prämie in Tondruck, deren Preis für Nicht-Abonnenten 5 \mathcal{R} beträgt.

Preis 1 \mathcal{R} 10 S \mathcal{H} pr. Quartal.

da diese Zeitschrift in allen europäischen Staaten in einer sehr starken Auflage verbreitet, und schon ihrer Tendenz wegen von allen Classen gelesen wird.

Die Insertionsgebühren betragen für die dreispaltige Nonpareille-Zeile oder deren Raum nur 3 $\mathcal{N}\mathcal{H}$ ord., 2 $\mathcal{N}\mathcal{H}$ netto.

Neue interessante Erscheinungen finden durch die **Bilder der Zeit** fortwährend eine beurtheilende Erwähnung und ersuchen wir daher um geneigte Einsendung bezüglicher Recensions-Exemplare.

Einer freundlichen Berücksichtigung unseres gewiss für Sie vortheilhaften Anerbietens entgegenschend, empfehlen wir uns

Leipzig u. Dresden, im Januar 1856.

hochachtungsvoll und ergebenst

Englische Kunst-Anstalt von
A. H. Payne.